

Vorlage zur Kenntnisnahme

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 23.05.2019

1. Gegenstand der Vorlage: Vorlage zur Kenntnisnahme für die BVV, Integrationsmanagement "BENN - Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften"

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Die Bezirksverordnetenversammlung Marzahn-Hellersdorf wird hiermit über die Entwicklungen des Programms "BENN - Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften" im Programmjahr 2018 informiert. Zusätzlich soll ein Ausblick auf das Jahr 2019 gewährt werden.

Das Integrationsmanagement BENN ist ein Förderprogramm der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen mit insgesamt 20 Standorten in Berlin. Davon befinden sich vier BENN-Standorte im Bezirk. Das Programm ist kein vorrangig baulich-investives Programm und hat auch für sozial-integrative Maßnahmen nur ein begrenztes Maßnahmenbudget. Stattdessen stellt es Personalkapazitäten vor Ort sowie in der bezirklichen Verwaltung mit dem Ziel der Unterstützung der Integration der geflüchteten Menschen in die Nachbarschaft zur Verfügung. Bereits im Jahr 2017 haben an den Standorten Marzahn-NordWest und Boulevard Kastanienallee zwei BENN-Mitarbeiter vor Ort ihre Arbeit begonnen. Dabei sind beide BENN-Gebiete an das jeweilige Quartiersmanagement geknüpft. Auch die BENN-Standorte Mehrower Allee (ebenfalls im QM-Gebiet, 1 Stelle) und Blumberger Damm (2,75 Stellen, nicht im QM-Gebiet) haben ihre Tätigkeit im Laufe des Jahres 2018 vollumfänglich aufgenommen. Zusätzlich wurden im Frühjahr 2018 im Bezirksamt neue Stellen u.a. zur Steuerung und Koordination des Programms in der AG Städtebauförderung im Stadtentwicklungsamt besetzt. Die BENN-Gebiete wurden in der Nähe von größeren Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete vom Bezirk vorgeschlagen und anschließend durch den Senat festgelegt.

Die BENN-Ziele bestehen dabei in der Aktivierung und Beteiligung der lokalen Bevölkerung für eine gelungene Integration von neu zugezogenen Personen im BENN-Gebiet, das so genannte "community building". BENN verfolgt einen kooperativen Ansatz zwischen neuer und alter Nachbarschaft, Ehrenamtlichen, Träger/innen der Einrichtungen, lokalen Akteur/innen, Verwaltung, Wohnungsbaugesellschaften und der lokalen Ökonomie. Einen Schwerpunkt setzt das Programm auf die Selbstbefähigung (Empowerment) von geflüchteten Menschen im Bezirk, insbesondere in den Gemeinschaftsunterkünften. Für die bezirkliche Koordination ergibt sich daraus die Aufgabe der Steuerung der BENN-Mitarbeiter/innen vor Ort im Sinne der Förderziele, die Etablierung von fachämterübergreifenden Maßnahmen mit dem Schwerpunkt der Integrationsleistung, die Förderung von Akzeptanz und Diversität, des sozialräumlichen und fachlichen Austausches mit professionellen und ehrenamtlichen Akteur/innen sowie die Teilnahme an lokalen Akteursnetzwerken und themenspezifischen Gremien des Bezirksamtes.

Finanziert wird das Programm aus Mitteln des Investitionspaktes und der Städtebauförderung (ZIS II). Für jedes BENN-Gebiet stehen Sachmittel zur Umsetzung von

leicht zugänglichen Maßnahmen zur Verfügung, welche durch die Mitarbeiter/innen vor Ort treuhänderisch verwaltet werden. Dabei ergänzt das Programm BENN die Instrumentarien des Verfahrens „Soziale Stadt“ und verfolgt gleichermaßen einen beteiligungs- und bedarfsorientierten Ansatz: Die unterschiedlichen Bedarfe von alten und neuen Nachbarinnen und Nachbarn werden z.B. partizipativ in Nachbarschaftsforen, bei Gebietskonferenzen, in Bewohnerbeiräten in den Unterkünften, durch aktivierende Befragungen oder in informellen Gesprächsrunden ermittelt. So kann mit Hilfe von Handlungs- und Beteiligungskonzepten, die anschließend durch das jeweilige Vor-Ort-Team erstellt werden, eine integrierte Maßnahmenplanung unter Einbeziehung der bezirklichen BENN-Koordination, des bezirklichen Integrationsbeauftragten, der Koordinator/innen für Flüchtlingsfragen und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen erfolgen. Maßnahmenvorschläge werden aus der Nachbarschaft, von Geflüchteten, Träger/innen oder Verbänden an die regelmäßig stattfindende Steuerungsrunde herangetragen und in dieser beschlossen. Die Maßnahmen sollen möglichst weitere Kooperationspartner/innen im Quartier bzw. im Bezirk mit einbinden, um Synergieeffekte zu fördern und Parallelstrukturen zu vermeiden. Da so kurzfristig Maßnahmen umgesetzt werden können, ergeben sich für die Bewohnerinnen und Bewohner schnell positive Umsetzungserfolge.

Eine Besonderheit stellt, wie erwähnt, die enge Verknüpfung von drei BENN-Gebieten mit dem Quartiersmanagement der "Sozialen Stadt" im Bezirk dar. Hier erfolgte eine enge Abstimmung und Zusammenarbeit mit den aktiven Fördergebieten Mehrower Allee, Marzahn- NordWest und Boulevard Kastanienallee.

Im Folgenden werden die BENN-Gebiete im Einzelnen mit wichtigen Projektbeispielen vorgestellt:

BENN im QM Boulevard Kastanienallee

Seit 2016 ist der Boulevard Kastanienallee Förderkulisse bzw. Quartiersmanagement-Gebiet der Sozialen Stadt. 2017 wurde es als BENN-Standort festgelegt und das bestehende QM-Team wurde um einen Mitarbeiter erweitert. Fokus der BENN-Arbeit am Standort ist neben der Gestaltung von Nachbarschaft im Quartier die Integration von Menschen mit Fluchthintergrund aus der Gemeinschaftsunterkunft (GU) Maxie-Wander-Straße, ehemals Carola-Neher-Straße. Als älteste Gemeinschaftsunterkunft im Bezirk Marzahn-Hellersdorf war sie bereits 2013 Schauplatz von Anwohnerdemonstrationen. Häufige Betreiberwechsel in der Vergangenheit haben das Integrationsgelingen der Bewohner/innen zusätzlich erschwert. Seit 2018 wird die Unterkunft nun vom Landesbetrieb für Gebäudebewirtschaftung (LFG) betrieben.

Ein gelungenes Projektbeispiel ist das im letzten Jahr etablierte Sprachcafé, welches aus dem Bedarf entstanden ist, neben den regulären Integrations- und Sprachkursen für Geflüchtete auch einen Raum für das informelle Erlernen der deutschen Sprache zu schaffen. Das Projekt ist eine Kooperation zwischen BENN/QM und dem Welcome! -Projekt der SozDia-Stiftung Berlin. Interessierte Nachbar/innen, Bewohner/innen der Gemeinschaftsunterkunft und Mitglieder der Evangelischen Kirchengemeinde treffen sich zweiwöchentlich im Quartiersmanagement-Büro zum Austausch von Erfahrungen und Geschichten und haben somit die Möglichkeit, mit der Nachbarschaft im Quartier ins Gespräch zu kommen. Insbesondere für Frauen, die tagsüber aufgrund der Kinderbetreuung weniger oder nicht an Sprachkursen teilnehmen können, bietet das Sprachcafé die Möglichkeit zum informellen Spracherwerb. Das Projekt wird auch in 2019 fortgeführt.

Auch im letzten Sommer wurde auf der Brachfläche gegenüber der GU Maxie-Wander-Straße wieder unter großer Beteiligung das Feriensommerabschlussfest begangen, welches das bezirkliche Bündnis für Kinder in Kooperation mit Partner/innen aus dem Bezirk, dem Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro Marzahn-Hellersdorf, der GU und BENN veranstaltet. Das Fest bietet durch gemeinsame spielerische Aktionen Begegnungsmöglichkeiten

insbesondere für Kinder und Eltern aus der Unterkunft mit der Nachbarschaft und verstärkt die Netzwerkarbeit aller lokalen Partner/innen. Trotz Bekanntwerden, dass das bezirkliche Bündnis für Kinder mit der Veranstaltung in diesem Jahr an einen Standort in Marzahn zieht, wurde bereits das Interesse von einigen Vor-Ort-Partner/innen kommuniziert, einen Arbeitskreis zum Fortbestehen des Festes auf der Brachfläche zu bilden. Durch eine Ko-Finanzierung mit BENN wird das für die Nachbarschaft wichtige Fest voraussichtlich auch in 2019 stattfinden können. Wichtigstes Ziel wird es sein, Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers noch vermehrt in den Vorbereitungs- und Gestaltungsprozess mit einzubeziehen.

BENN im QM Mehrower Allee

BENN Mehrower Allee wurde im Januar 2018 gestartet. Es weist zwei Besonderheiten auf:

Zum einen handelt es sich um einen BENN-Standort in einem bestehenden Quartiersverfahren. Das heißt, das QM-Team wurde um eine Mitarbeiterin erweitert, die sich besonders dem Thema der Integration widmet.

Zum anderen sind die zwei Gemeinschaftsunterkünfte, mit denen BENN zusammenarbeitet, außerhalb des eigentlichen Quartiersmanagementgebietes im Gewerbegebiet gelegen.

BENN Mehrower Allee kann auf die bereits seit mehr als zehn Jahren etablierten Netzwerke im Quartier, engagierte Nachbar/innen und interessante Orte zurückgreifen. Durch die sechsspurige Märkische Allee und die S-Bahn-Trasse vom Wohngebiet getrennt, liegen die Unterkünfte eher isoliert mitten im Gewerbegebiet und es fehlt zudem jegliche Infrastruktur im unmittelbaren Umfeld. Schon aus dieser städtebaulichen Situation ergibt sich auch eine Brückenfunktion in das Gewerbegebiet "Bitterfelder Straße". Hierzu zählt die Einbindung der weiteren lokalen Akteure/innen im Gewerbegebiet. Neben den Gemeinschaftsunterkünften befinden sich hier das Don-Bosco-Zentrum als Anlaufstelle für junge Menschen, die Wohnungslosenunterkünfte "Neustart" und "Neustart Berlin", eine Schule für Ausbildungsberufe im Pflegebereich und der Kinder- und Jugendzirkus "CABUWAZI". Sehr früh wurde deutlich, dass es an dieser Schnittstelle von Gewerbe- und QM-Gebiet einen Begegnungsort braucht, um die Brücke auf beide Seiten zu schlagen. Mit der Idee hat BENN erstmals eine Austauschrunde der Akteure/innen jenseits der Bahntrasse ins Leben gerufen.

Ein erster Akzent wurde mit einem Rundgang und einer anschließenden Informationsrunde für den Quartiersrat an den Gemeinschaftsunterkünften bereits am 3. Mai 2018 gesetzt. Bei dieser Veranstaltung konnten sowohl Bewohnerinnen und Bewohner als auch Akteure/innen des Quartiersgebiets die oben genannten potenziellen Partner/innen in den Einrichtungen der Otto-Rosenberg-Straße kennenlernen und anschließend Antworten auf ihre brennenden Fragen bei der Vorstellung der Gemeinschaftsunterkunft Bitterfelder Straße 11 finden.

Im Laufe des Jahres 2018 wurden die Quartiersbewohnerinnen und -bewohner weiterhin zu Festen und Aktionen an den Gemeinschaftsunterkünften eingeladen (z.B. Renovierungsaktion, Pflanzaktion, Frauenfest), um sich in einem ungezwungenen Rahmen mit den Menschen dort bekannt zu machen.

Gleichermaßen werden auch die Menschen aus den Gemeinschaftsunterkünften zum regelmäßigen Angebot (z.B. Sprachcafé, Sprachkreis, Kochkultur) in das DRK-Nachbarschaftszentrum und zu dessen Festen (z.B. Zuckerfest im Juni 2018, Interkulturelles Picknick im August und September 2018) in den Garten der Begegnung eingeladen, um im Quartier Orte für sich zu entdecken und Bekanntschaften zu schließen.

Auf Initiative von BENN und gemeinsam mit der Gemeinschaftsunterkunft Bitterfelder Straße 11 und dem DRK-Nachbarschaftszentrum wurden Spiele der Fußball-WM auf Leinwand gezeigt, sowohl im Quartier als auch an den Gemeinschaftsunterkünften, mit der Erwartung, dass die Scheu davor, sich auf die jeweils andere Seite der S-Bahn-Trasse zu bewegen, durch die gemeinsame Leidenschaft für den Fußball überwunden wird.

Zum sportlichen Höhepunkt wurden alle jungen Menschen im Bezirk zum Mitternachtsturnier am 23.11.2018 in der Kiezsporthalle eingeladen. Das Turnier wurde in Kooperation mit lokalen Sportvereinen und dem Jugendamt durchgeführt.

BENN im QM Marzahn-NordWest

Das Programm „Berlin entwickelt neue Nachbarschaften“ läuft seit dem 01.04.2017 im Fördergebiet Marzahn-NordWest. Als an das Programm „Soziale Stadt“ angedocktes Verfahren gelten ähnliche Rahmenbedingungen für die Umsetzung. Geographische Schwerpunkte des Programmes BENN bilden die MUF (Modulare Unterkunft für Geflüchtete) sowie deren (un-)mittelbare Nachbarschaft. Hinsichtlich des Standortes in der Wittenberger Str. 16-18 schließt dies neben der Marcana-Schule auch die Kita „Reggio Haus“ und den „Nachbarschaftstreff Sonnenblume“ ein.

Ein beispielhafter Auszug der Aktivitäten im Programmjahr 2018:

Unter reger Beteiligung fand die Quartiersratssitzung im März erstmals in der Gemeinschaftsunterkunft in der Wittenberger Straße statt. Einen großen zeitlichen Rahmen nahm der Austausch zwischen Alt- und Neu-Berliner/innen in Anspruch, der an vier Tischen über die Themen "Den Ort kenne ich", "Den Ort mag ich", "Den Ort mag ich nicht" und "Ideen, Wünsche und Anregungen" intensiv diskutiert wurde.

Großen Andrang erlebte ebenfalls das Nachbarschaftsfest in der Unterkunft Wittenberger Straße am 03.05.2018. Ebenfalls im Mai startete das BENN Projekt "Bleib cool". Hier wurden Beziehungen von Kindern aus der MUF und aus der Nachbarschaft sowie deren Familien intensiviert. Dabei wurden im Zeitraum von Mai bis Dezember 2018 unterschiedliche Themen bearbeitet. Wichtige Komponenten stellen beispielsweise die Antimobbing-, Respekt- und Toleranztrainings für Kinder und Jugendliche, das Gewaltpräventions- und Selbstbehauptungstraining für Frauen sowie die Aktion "Komm', ich zeige Dir meine Welt" - Kennenlernen des Stadtteils und Berlins, Besuch von Kultur- und Nachbarschaftseinrichtungen, gegenseitige Familienbesuche, Patenschaftsmodelle dar. Ein wichtiger Bestandteil der Maßnahme waren ebenfalls regelmäßige Mitmachangebote wie die Kunstküche (gemeinsames Kochen und Probieren, Austausch von Rezepten etc.), das Näh-Café (Nähen und Gestalten von Deko und Mode) und Nachbarschaftskunst (gemeinsam kreativ sein, Handarbeitskurse, Talente und Fähigkeiten entdecken und sich austauschen, Interesse wecken).

"Casa Mara" bedeutet "Großes Haus" und so ist das von BENN ins Leben gerufene Projekt auch zu verstehen - ein großes Haus, in dem sich Kinder unterschiedlicher Herkunft, Sprache und Religion begegnen, um gemeinsam zu spielen, zu kommunizieren, zu singen, zu tanzen, zu malen und zu basteln. Am 03.06.2018 trafen sich zahlreiche Kinder, teilweise mit ihren Eltern, im Berliner Tschechow-Theater, um sich einige Stunden lang kennenzulernen. Motto dieser Veranstaltung war die in den nächsten Wochen beginnende Fußballweltmeisterschaft in Russland. So wurden zum Teil Fußballtrikots getragen, Fußballfelder gemalt und Fußballtore gebastelt.

BENN Blumberger Damm

Der BENN Standort Blumberger Damm hat seine Arbeit im Januar 2018 aufgenommen. Im Gegensatz zu den anderen drei BENN-Gebieten in Marzahn-Hellersdorf liegt dieser Standort nicht in einem Quartiersmanagementgebiet. BENN Blumberger Damm konnte deswegen nicht auf schon bestehende Quartiers- und Beteiligungsstrukturen vor Ort zurückgreifen. Es gilt, diese Strukturen von Grund auf neu aufzubauen.

Im BENN-Gebiet Blumberger Damm befinden sich die Gemeinschaftsunterkünfte Rudolf-Leonard-Str. 13 (400 Bewohner/innen) und Blumberger Damm 162/163 (366

Bewohner/innen). Am 6. Juli 2018 wurde unter Anwesenheit vieler lokaler Akteure/innen die Eröffnung des Vor-Ort-Büros gefeiert. Im Vor-Ort-Büro (Jan-Petersen-Straße 14) sind insgesamt vier BENN-Mitarbeiter/innen in der Trägerschaft tätig.

Das Programmjahr 2018 war ein Jahr des Aufbaus, wobei gemeinsame Aktionen und Kontakte mit vielen lokalen Akteur/innen (u.a. Jugendclubs und Jugendfreizeiteinrichtungen, Kitas, einer Fahrradwerkstatt, Sportvereinen, Freien Trägern), Geflüchteten und Nachbar/innen durchgeführt und gepflegt wurden. Ziel war es, die Nachbar/innen im Gebiet kennenzulernen und gemeinsame, partizipative und bedarfsorientierte Maßnahmen im Sinne von Integration und Empowerment der Geflüchteten sowie des nachbarschaftlichen Zusammenhalts zu gestalten.

So wurde Anfang des Jahres die „AG Nachbarschaft“ in der GU Blumberger Damm gegründet, wobei Bewohnerinnen und Bewohner sich gemeinsam überlegten, wie sie die Nachbar/innen im direkten Umfeld besser kennenlernen könnten. Dies führte u.a. zu einem erfolgreichen selbstorganisierten Grillfest, wobei vielen Nachbar/innen auf Einladung der AG anwesend waren.

Zu den gelungenen Maßnahmen gehörte auch das Sommerfest für Nachbar/innen im September, welches auf dem öffentlichen Parkplatz vor dem GU Rudolf-Leonard-Str. stattfand. Viele umwohnende Nachbar/innen sind der Einladung zu dem Fest mit Tanz und musikalischen Beiträgen aus der Nachbarschaft, Grill und leckerem Essen, nachgekommen. In den Herbstmonaten wurde eine aktivierende Befragung im Gebiet durchgeführt, wobei insgesamt mehr als 100 Gespräche mit Anwohnenden geführt wurden. Im Anschluss wurden die Ergebnisse der Befragung während der ersten offiziellen Nachbarschaftsversammlung im BENN-Vor-Ort-Büro präsentiert und diskutiert. Mit einer Teilnehmeranzahl von ungefähr 40 aktiven Personen ist die Veranstaltung als sehr erfolgreich zu bewerten. Nachbarschaftsthemen des sozialen Zusammenhalts, der Parkpflege, der Schaffung und Nutzung von Begegnungsorten und des (Sprach-)Austausches wurden diskutiert. Bei der Veranstaltung haben sich themenspezifische Kleingruppen gebildet und Termine zur Nachfolge wurden verabredet.

Kontakt: BENN-Koordination BA Marzahn-Hellersdorf, BENN@ba-mh.berlin.de

Dagmar Pohle
Bezirksbürgermeisterin

Anlagen:

Anlage 1: Übersicht der Finanzierungsquellen für die Berliner BENN-Standorte

Anlage 2: Standortkarte der Berliner BENN-Standorte

Anlage 3: Ausschnitt der Standorte in Marzahn-Hellersdorf

Anlage 4: Bildmaterial zu verschiedenen BENN-Maßnahmen in Marzahn-Hellersdorf 2018

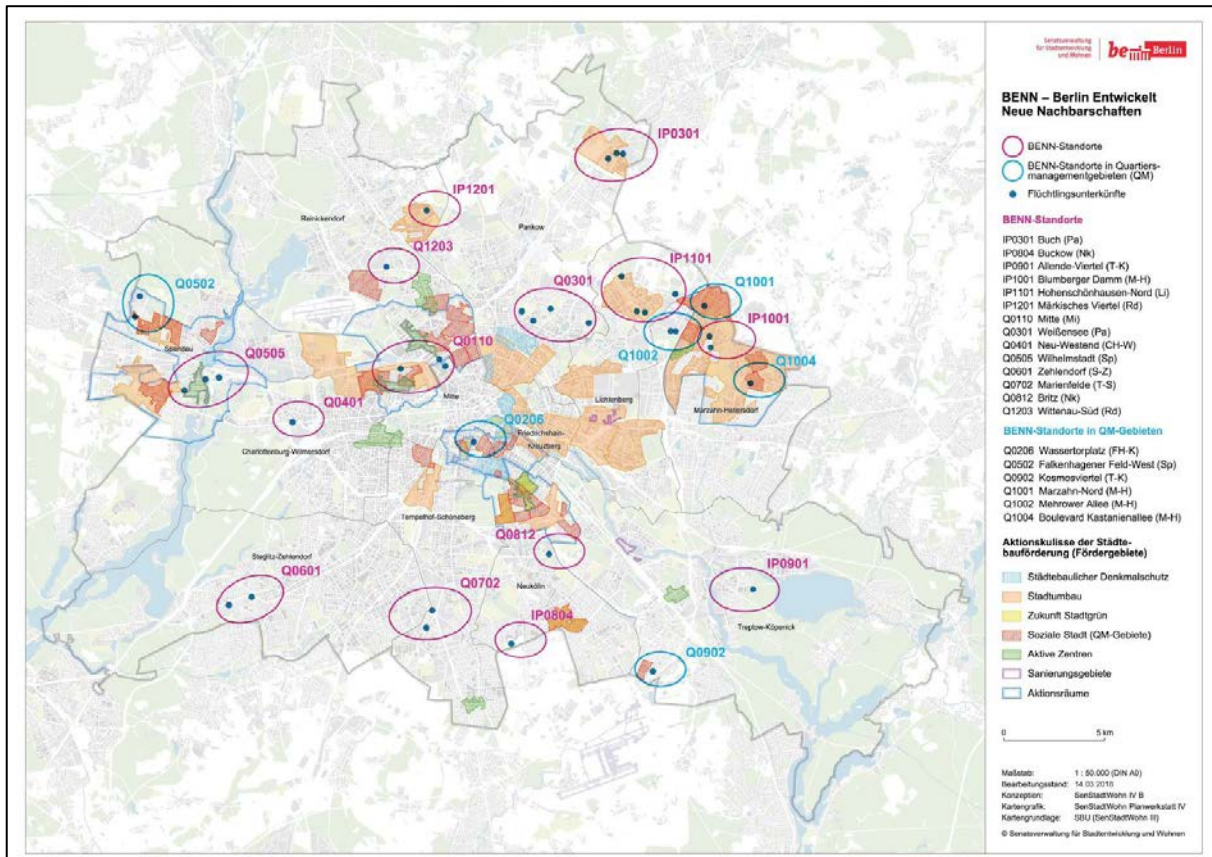
Übersicht der Finanzierungsquellen für die Berliner BENN-Standorte

BENN Standorte nach Finanzierung	
Start 2017	Start 2018
BENN Märkisches Viertel	BENN Hohenschönhausen-Nord
BENN Allende-Viertel	BENN Blumberger Damm
BENN Wilhelmstadt	BENN Buckow
BENN Marienfelde	BENN Buch
BENN Boulevard Kastanienallee	BENN Neu-Westend
BENN Falkenhagener Feld West	BENN Mitte
BENN Kosmosviertel	BENN Britz
BENN Marzahn Nord	BENN Zehlendorf
	BENN Wittenau-Süd
	BENN Weißensee
	BENN Wassertorplatz
	BENN Mehrower Allee

Finanzierungen	
	Investitionspakt Integration im Quartier
	Programm Soziale Stadt
	BENN in QM Programm Soziale Stadt

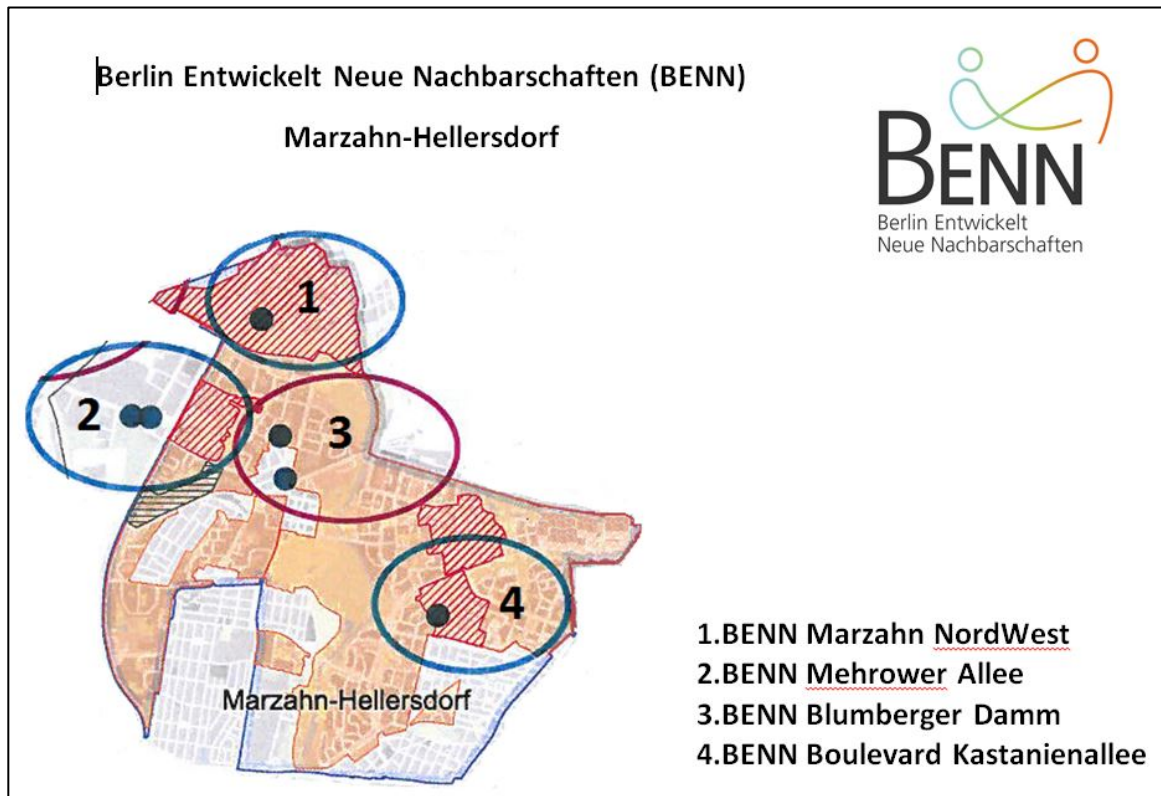
Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Standortkarte der Berliner BENN-Standort



Quelle: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf auf Grundlage der Karte der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Ausschnitt der Standorte in Marzahn-Hellersdorf



Quelle: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf auf Grundlage der Karte der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Bildmaterial zu verschiedenen BENN-Maßnahmen in Marzahn-Hellersdorf 2018

Hinweis: Eine Einverständniserklärung der sichtbar abgebildeten Personen liegt vor.

1. BENN Boulevard Kastanienallee



Feriensommerabschlussfest 2018 ©BSG mbH



Auftaktveranstaltung BENN Boulevard Kastanienallee ©BSG mbH

2. BENN Mehrower Allee



Mitternachtssport © WEEBER + PARTNER



Mitternachtssport ©WEEBER + PARTNER



Kunstwerkstatt GU Bitterfelder Straße ©WEEBER + PARTNER

3. BENN Blumberger Damm



Standortpuzzle zum Ausmalen ©PAD gGmbH



Ergebnisse der Nachbarschaftsversammlung ©PAD gGmbH